



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

F. M. Klinger's Theater

Konradin. Die Zwillinge. Die falschen Spieler

Klinger, Friedrich Maximilian von

Riga, 1786

Vierter Auftritt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52104)

Amalia. Ritter Guelfo sprengt wüthend herein.
Stürz' nicht! Ha! halt Dich! — Guelfo, wo
ist Ferdinando?

Kamilla. Ruft ihm der Vater zu?

Amalia. Ja, ja. — Er lacht bitter. —
Was weiß ich! sagt er.

Kamilla. (aus dem Fenster.) Guelfo, wo ist
er? — Nicht so unfreundlich, Guelfo! — Wo
ist Ferdinando? Gib mir das Leben mit einer
Antwort!

Amalia. Noch nicht? — Mein Sohn! —
Er ist weg.

Kamilla. Er kömmt herauf. (laufen nach des
Thür.)

Vierter Auftritt.

Ritter Guelfo. Kamilla. Amalia.

Guelfo. Hi! hi! was weiß ich! Bin ich Hü-
ter Deines Bräutigams, schönes Mädchen? Bin
ich Hüter Deines Sohns? — Hi! hi! Komm,
Kamilla! schöne Kamilla! setz Dich auf mit Rit-
ter Guelfo durch die Welt! — He! Kamilla, sieh
nicht bleich! — Weg! rührt mich nicht an! Wo
ist Ferdinando? Hi! hi!

Kamilla. Ich lass' Sie nicht los.

Amalia.

Amalia. Halt ihn! wir wollens ihm abzwirgen.

Guelfo. Ich weiß nichts. Weg!

Kamilla. Ritter, ich dachte, Sie wären mir gut, und nehmen mir das Leben.

Guelfo. Gut Dir? Ey ja doch! ey ja doch! lieb, Du sanfter Engel! Komm, ich will Dich drücken und herzen! — Weg von mir! — Tausend Vergebung, schöne Braut! — Gut? — Ja doch, ich bin Dir gut.

Kamilla. Wir wollen hinausfahren, ich halts nicht länger aus. — O Ferdinando, Du lebst! Ein Strahl von Hoffnung durchzittert meine Seele. (Beide ab.)

Guelfo. (allein, nach einigem Schweigen) Wo bin ich? (kommt vor den Spiegel) Rächer! Rächer mit flammendem Schwerdt! Hast du eingegraben auf meine Stirne den Mord? hast du ausgesprochen über mich, daß die Himmel zitterten: Unstät und flüchtig! — Hast du's? den Fluch noch nicht? und er brüllt um mich! — Rächer! hi! hi! ich thats wol! Kommt er noch nicht, mit glühender Hand den Mord einzugraben? — Ha! ich kann mich nicht ansehen! Reiß dich aus dir, Guelfo! (erschlägt den Spiegel) zerschlage dich, Guelfo! — Guelfo! Guelfo! geh aus dir! Schaff' dich um! — Jetzt will ich schlafen! O jetzt will ich sanft schlafen!

fen! Ferdinando ließ mich lange nicht schlafen, jetzt wird er mich schlafen lassen. Ich will schlafen, Blutiger! und wenn tausend brennende Dolche durch meine Seele gingen. Gute Nacht Guelfo! hi! hi! gute Nacht, Guelfo! (wirft sich auf den Boden nieder.)

Fünfter Auftritt.

Grimaldi. Guelfo.

Grimaldi. Bist Du da? Gott sey Dank! Wo ist Dein Bruder?

Guelfo. (springt auf und Grimaldi sinkt zurück) Was störst Du mich im Schlaf? Weg! ich will den Schlaf herzaubern. Ich muß, muß schlafen. Hinaus! (faßt ihn an)

Grimaldi. Mann mit diesem Bürgblick, schone meiner, daß Du Dein Gewissen nicht beschwerest mit Mord!

Guelfo. Mord? hi! Steh auf, Grimaldi! Mich deucht, Du bist's? — Sieh mich an! und wenn Du lügst, hol' ich meine Lanze, und spieß' Dich! — Was steht auf meiner Stirne? (wischt sich die Stirne mit Angst) Ich wills tilgen! heraus! brennen!

Grimaldi. Guelfo!

Guelfo.